

German A: language and literature – Standard level – Paper 1
Allemand A : langue et littérature – Niveau moyen – Épreuve 1
Alemán A: lengua y literatura – Nivel medio – Prueba 1

Tuesday 13 November 2018 (afternoon)

Mardi 13 novembre 2018 (après-midi)

Martes 13 de noviembre de 2018 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

Instructions to candidates

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write an analysis on one text only.
- It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse d'un seul texte.
- Vous n'êtes pas obligé(e) de répondre directement aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le souhaitez.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

Instrucciones para los alumnos

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis de un solo texto.
- No es obligatorio responder directamente a las preguntas de orientación que se incluyen, pero puede utilizarlas si lo desea.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Analysieren Sie **einen** der folgenden Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel ein.

Text 1



• [Blog](#) • [Über mich](#) • [Arbeite mit mir](#) • [Dein Leben als Buch](#) • [Termine](#) • [Stimmen](#) • [Kontakt](#) • [English](#)

Sprich dich stark! Wie der bewusste Umgang mit Sprache dich unterstützt, in deine Kraft zu kommen

von [Stefan Schwidder](#) | 15. Sep 2015 | [Achtsamkeit](#), [Allgemein](#), [Schreiben](#) | [2 Kommentare](#)



Foto: © Rainer Sturm/pixelio.de

Ich liebe es, genau auf die Sprache zu schauen und zu entdecken, wie oft wir Dinge einfach so vor uns hinsagen, ohne uns bewusst zu machen, was wir da eigentlich sagen. Dabei deutet der Umgang mit Sprache (unbewusst) viel stärker auf unsere innere Haltung hin, als wir meinen. [...]

5 Du entscheidest durch die Ausrichtung deiner Gedanken und Gefühle zu jedem Zeitpunkt, welche Realität du in deinem Leben wahrnimmst. Die Energie folgt deiner Aufmerksamkeit: Das, worauf du deinen Fokus legst, wird sich vermehren. Das Leben kennt dabei keine Vorzeichen – ob du also auf „Positives“ oder „Negatives“ deine Aufmerksamkeit lenkst, spielt für diesen Mechanismus keine Rolle.

10 Ganz wunderbar lässt sich das an den Worten „dafür“ und „dagegen“ zeigen: Wenn du zum Beispiel *für* Verständigung bist, hat das eine ganz andere Qualität, als wenn du dich *gegen* mangelnde Kommunikation aussprichst. „Für“ öffnet, „gegen“ verschließt. „Dafür“ sieht in allem, was geschieht, Möglichkeiten und Chancen. „Gegen“ schaut auf die Probleme und verengt damit deinen Handlungsspielraum.

15 Ein „Dafür“ weitet dich: Es schließt nämlich die Lösung dessen, wogegen du bist, mit ein. Wenn du *für* Vertrauen bist, löst du damit die Zweifel, *gegen* die du dich wehrst, gleich mit auf. Deine Grundenergie im „Dafür-Modus“ ist weich und kooperativ, du bist offen, um dich vom Leben inspirieren zu lassen, wie dein nächster Schritt aussieht. [...]

20 Ein „Gegen“ ist immer mit Anspannung verbunden. Anspannung verschließt dich ein Stück weit – du atmest flacher, dein Brustkorb, dein Magen und deine Muskeln ziehen sich zusammen, auch dein Blickfeld verengt sich: Du übersiehst Optionen und potenzielle Auswege, deine Fähigkeit zu ruhigem, überlegtem Denken wird eingeschränkt. [...]

Schaue vom Warum zum Wofür!

25 Das gleiche gilt für den Unterschied zwischen „Warum“ und „Wofür“: „Warum ist rückwärtsgewandt und verbindet sich oft mit einer Art von Opferempfinden. Manchmal *beschweren wir uns*: „Warum nur immer ich? Warum schon wieder diese Situation? Warum hat er/sie/es mir das angetan?“ *Warum* macht dich passiv – und selbst wenn eine gütige Fee käme und dir verraten würde, dass du mit deiner Vermutung, warum Dinge so sind, wie sie sind, absolut Recht hättest – es würde dir für deine eigene Entwicklung, dein Wachstum und

30 deine Heilung nichts nützen. Denn dein Fokus bliebe auf der vermeintlichen Ungerechtigkeit im Außen. Du kannst die Dinge im Leben oft nicht ändern, aber immer deine Haltung dazu: Von schwächend zu stärkend. [...]

„Wofür“ öffnet einen Vorstellungsraum und erweitert deine Möglichkeiten. Du übernimmst Eigenverantwortung, erweiterst deine Handlungsmöglichkeiten und trittst damit in deine Kraft

35 ein. Mit „Warum“ gibst du Verantwortung ab und reduzierst damit deinen Spielraum der Möglichkeiten.

Hilfreiche Fragen, die du dir in schwierigen Momenten stellen kannst:

- Was kannst du aus dieser speziellen Situation machen?
- Welche neuen Wege, Möglichkeiten und Optionen ergeben sich für dich aus dieser Situation?

40 • Auf welche Weise zeigt dir die Situation einen besonders wertvollen Teil in dir, den du bisher nicht (richtig) gesehen hast?

- Wie kannst du die Situation nutzen, um zu wachsen und Dinge loszulassen, die nicht mehr hilfreich sind oder nicht mehr zu dir passen?
- Was kannst du daraus für dich mitnehmen oder lernen?

45 Ändere deinen Blickwinkel

„Herausfordernde Momente“ nennen wir oft „Probleme“. Sagst du manchmal auch: „Ich habe ein Problem?“ Nun, sei beruhigt, jeder ist mal Problembesitzer, hat einer meiner Lehrer mal gesagt – das ist in einigen Fällen ansteckend, aber nicht lebensbedrohlich. Das Bemerkenswerte ist: Manche Menschen, die ein Problem haben, wollen es gar nicht mehr

50 hergeben! Sie stecken oft in dieser „Problemtrance“ fest und schauen ausschließlich auf das, was nicht funktioniert. [...]

Egal, was du erlebst: Geh achtsam und leicht damit und mit dir selbst um. Denk dran: Wie du deine Zeit verwendest und wohin du im Leben schaust, ist deine ganz eigene Entscheidung!

55 Möchtest du deine Achtsamkeit mit dir selbst vertiefen und deinen ganz eigenen, stärkenden Ausdruck finden? Mit dem Retreat [„Achtsames Schreiben – Schenk dir deinen Wert“](#) unterstütze ich dich gerne dabei!

<https://stefan-schwidder.com> (2015)

- Welche Rolle spielt dem Autor zufolge ein bewusster Sprachgebrauch?
- Wie tragen der Aufbau des Textes und die sprachlichen Formulierungen dazu bei, dass der Autor dem Leser seinen Standpunkt zu vermitteln versucht?

Text 2

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.